Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie

Herausgeber: Bundesamt für Energie

Band: - (2012)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AGENDA

12. – 15. September 2012

Swiss Energy and Climate Summit, Bern

Der erste «Swiss Energy and Climate Summit» findet auf dem Bundesplatz in Bern statt. Namhafte Persönlichkeiten aus der Schweiz und aus dem Ausland, darunter Bundesrätin Doris Leuthard und der Chefökonom der Internationalen Energieagentur, Fatih Birol, treten in Bern auf und tauschen sich über die Themen Energie, Klima und Innovation aus.

Weiter Informationen: **www.swissecs.ch**

13. – 14. September 2012

Brenet-Seminar, H Zürich

Unter dem Titel «Forschen für den Bau im Kontext von Energie und Umwelt» will das Status-Seminar des Brenet-Netzwerks laufenden Forschungsprojekte im Lichte der aktuellen politischen Agenda vorstellen und diskutieren.

Weitere Informationen: **www.brenet.ch**

21. September 2012

Fachtagung Schweizerische Energiestiftung, Zürich

Am 21. September veranstaltet die Schweizerische Energiestiftung ihre diesjährige Fachtagung zum Thema Stromeffizienz. Verschiedene Referenten äussern sich zum Potenzial und Möglichkeiten der Stromeffizienz.

Weitere Informationen:
www.energiestiftung.ch

25. Oktober 2012

Windenergie für die Gemeinden, Bern

An der Windenergietagung von Suisse Eole sollen die Chancen der Windenergie in den Gemeinden aufgezeigt werden. Teilnehmen werden Bundesrätin Doris Leuthard sowie Fachleute aus dem Windenergiesektor.

Weitere Informationen: **www.suisse-eole.ch**

27. Oktober 2012

7. Schweizer Energyday, ganze Schweiz

EnergieSchweiz und die Energie Agentur Elektrogeräte organisieren 2012 den 7. Schweizer Energyday. Der diesjährige Energyday steht unter dem Motto «Ersetzen hilft Sparen».

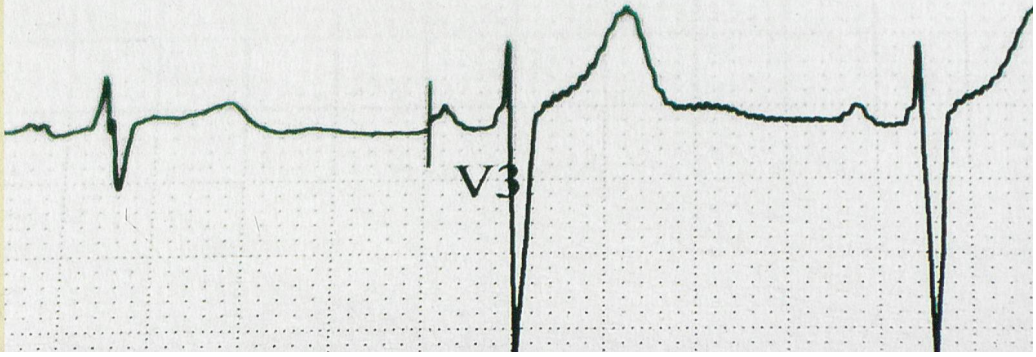
Aus der Redaktion

Kraftwerk Mensch

Das war ein Ereignis! Nach drei Wochen oder knapp 90 Stunden Schinderei auf dem Fahrrad gewinnt Bradley Wiggins die Tour de France 2012. Die Zeitung «Le Monde» hat ausgerechnet: 375 – 390 Watt leistete beispielsweise Thomas Voeckler durchschnittlich während der 197 Kilometer langen 16. Etappe. Und ganze 470 Watt strampelte Wiggins in der letzten Steigung der Etappe 17 auf die Strasse. In einem Sprint können diese Fahrer kurzfristig sogar bis zu 2000 Watt leisten.

Das lässt aufhorchen: Wie viel Energie verbrauchen und leisten denn wir Normalsterbliche? Es gibt unzählige Angaben und Formeln und der Verbrauch hängt stark von Alter, Geschlecht, Gewicht und Fitness ab. Der Grundumsatz bezeichnet die Energiemenge, die der Körper bei völliger Ruhe benötigt. Dann gibt ein Mensch beinahe alle Energie wieder in Form von Wärme ab. Im Internet kann man das berechnen: Ein durchschnittlicher Grundumsatz liegt demnach bei rund 2000 Kilokalorien (über 8300 Kilojoule) pro Tag. Das entspricht im Schnitt einer Wärmeabgabe von knapp 100 Watt.

Und wie sieht es aus mit der Leistung? Diese variiert natürlich ebenfalls von Mensch zu Mensch. Logisch, wer gut trainiert ist, leistet mehr. Und jemand wie wir? «Das können wir messen», erklärt Sportkardiologe Matthias Wilhelm am Telefon. Also nichts wie hin, wir schicken ein Redaktionsmitglied an die Universitätsklinik für Kardiologie am Inselspital Bern, denn diese verfügt über die nötigen Instrumente:

«Freundlich werde ich von Matthias Wilhelm empfangen und sogleich verkabelt. Bald schon kleben sechs Elektroden auf der Haut und registrieren die Körperaktivitäten auf dem Fahrradergometer. 30 Watt, 60 Watt, ich merke nichts. Und bin etwas stolz auf meine Fitness, immerhin könnte ich damit bereits schon einen TV antreiben. Nach dreieinhalb Minuten wird der Tretwiderstand erstmals spürbar stärker, ich leiste aktuell 122 Watt. Weiter geht's. Ich keuche, der Schweiss tropft und die Beine schmerzen... Nach zehn Minuten, bei 319 Watt gebe ich auf, der Arzt schreibt später ‹periphere, muskuläre Erschöpfung› ins Protokoll.»

Berauschend ist das nicht, neben einem modernen Fernseher (60 Watt) könnte mit dieser Leistung gerade auch noch einen A+++-Kühlschrank (100 Watt) für ein kühles Bier eine gewisse Zeit lang betrieben werden, für mehr reicht die Fitness nicht. Und schon gar nicht, um mit Bradley Wiggins mitzuhalten. Selbst mit maximaler Leistung genügt das nicht, um auch nur kurze Zeit in seinem Windschatten mitzufahren. *(swp)*